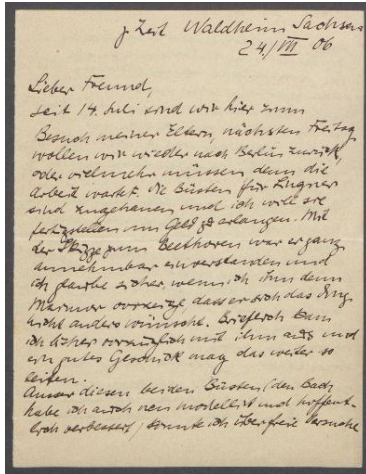


Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe Werner Hirschfeld Otto Hettner Karl August Lingner
Datierung	26.07.1906
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.5_009
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386984

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

z. Zeit Waldheim Sachsen

24./ VII 06

Lieber Freund,

seit 14. Juli sind wir hier zum Besuch meiner Eltern, nächsten Freitag wollen wir wieder nach Berlin zurück, oder vielmehr müssen, denn die Arbeit wartet. Die Büsten für Lingner⁽¹⁾ sind zugehauen und ich will sie fertigstellen, um Geld zu erlangen. Mit der Skizze zum Beethoven⁽²⁾ war er ganz annehmbar einverstanden, und ich glaube sicher, wenn ich ihm denn Marmor vorzeige, dass er sich das Ding

nicht anders wünscht. Brieflich kam ich bisher vorzüglich mit ihm aus, und ein gutes Geschick mag das weiter so leiten.

Ausser diesen beiden Büsten (den Bach⁽³⁾ habe ich auch neu modelliert und hoffentlich verbessert) konnte ich über freie Versuche

Seite 2

nicht hinauskommen, besonders da ich {hier} neue Wege zu gehen versuche. Ein provisorisches, von der Wohnung sehr entferntes und sehr ungenügendes Atelier erschwerten mir auch die Arbeit, aber dem Winter sehe ich doch mit Vergnügen entgegen, weil ich sehr hoffe, mich endlich zu einer reifen Arbeit sammeln zu können.

Unsere Wohnung ist sehr teuer und ich muss auch an Verdienst nun noch mehr denken.

Aber die Wohnung ist wirklich ein Vergnügen für uns, und ich denke, dass sie Dir auch wohl gefallen würde.

Ich freue mich schon auf den Tag, wenn Ihr wieder einmal kommen werdet; obwohl sehr wenig Aussicht zu sein scheint, so muss es doch früher oder später werden. Als wir weg waren, bist Du böser Mensch natürlich mit Deiner Frau in Berlin gewesen.

Seite 3

Was wird mit Weimar werden?

Es sieht nun aus, als ob das schwer ginge – zunächst dachte ich überhaupt nur an uns beide, da ich mit Frau und Kind unmöglich kommen kann, das heisst, es würde mässig nett und viel zu teuer. Besonders auch weil ich durch einen Bekannten bei der Marine noch für den Herbst zu einem Besuch von Kiel und Besichtigung von Kriegsschiffen veranlaßt wurde, wobei möglicherweise auch meine Frau sein

wird – Aber weisst Du, nach Weimar
komme ich jederzeit, wenn ich Dich
dort treffen kann, das bedenke.

Die Ausstellung scheint nicht viel Wert
zu haben.

Geht Ihr nun noch nach Italien?
Und wohin dann? Hettner⁽⁴⁾s schreiben
uns nicht mehr, trotz eines sehr
freundlichen Briefes vor zwei Monaten.
Ich freue mich sehr wenig über solche Sachen.

Seite 4

Euch und dem Kinde geht es gut? Wir müssen
uns wirklich bald wiedersehen; es ist fast
ein Jahr vergangen.

Nora⁽⁵⁾ wächst vorzüglich und ist sehr
redseelig und vielleicht noch lebendiger
geworden; wir haben enorme Freude
an dem Kinde; ihre sehr regelmässige
Gesundheit trägt viel dazu bei.

Und die Eltern von Nora sind noch immer
dieselben, moralische Depressionen
sind bei mir arg häufig und ver-
schönen das Dasein nicht. Trotzdem
fühle ich mich sicherer und deshalb auch
viel ruhiger.

Die Jahrtausstellung hat mich
enttäuscht, das heisst, im Erdgeschoss gab
es viele schöne Sachen, aber die älteren
Maler, da hatte man wohl allzuviel Überblick
genommen.

Hirschfeld⁽⁶⁾ ist in Berlin und öfter mit mir
zusammen, er ist doch auch älter geworden.
Nun viele herzliche Grüsse von uns an Deine
Frau und den Jungen

und sei Du besonders gegrüsst von
Deinem treuen Kolbe.

Anmerkungen

(1) Lingner, Karl August (21.12.1861, Magdeburg – 5.6.1916, Berlin), Verleger,
Mäzen, Unternehmer, Begründer der Marke Odol
<http://d-nb.info/gnd/119469111>

(2) Werk Georg Kolbes, Porträtbüste Ludwig van Beethoven, 1906,
Marmor

Georg Kolbe Museum, Berlin 07.06.2026

- (3) Werk Georg Kolbes, Portrat Johann Sebastian Bach, 1903
- (4) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/116779276>
- (5) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)
- (6) Hirschfeld, Werner (28.2.1882, Königsberg – 1914, gefallen), Dr. phil., Kunsthistoriker, aus dem Freundeskreis Georg Kolbes
<http://d-nb.info/gnd/116914343>